

SPRACH



4youth

# Diskriminierungssensibel sprechen – wie geht das?

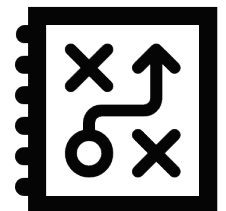
Ein Projekt von



# Unser Spielplan: Unterrichtsimpuls U1

---

- Schimpfwörter-ABC
- Was ist eigentlich Diskriminierung?
- Vorteilslauf



## Schimpfwörter-ABC

---

**Finde fünf verschiedene Schimpfwörter. Jedes Schimpfwort muss mit einem anderen Buchstaben anfangen.**

**Schreibe jedes Schimpfwort an die Wand oder auf die Tafel unter den Buchstaben, mit dem es anfängt.**

**Kein Schimpfwort darf doppelt vorkommen!**

*Wichtig: N- und Z-Wort sind beide tabu!*

**Ihr habt 5  
Minuten  
Zeit!**

## Was ist eigentlich *Diskriminierung*?

---

Überlegt gemeinsam, was ihr unter *Diskriminierung* versteht oder mit dem Wort verbindet. Schreibt eure Ideen auf dem bereitliegenden Flipchart auf  
Das muss nicht ordentlich oder sortiert sein!

Sammelt einfach alles, was euch einfällt!

Folgende Fragen können euch vielleicht helfen:

- Wer wird besonders häufig diskriminiert?
- Wie kann diese Diskriminierung aussehen?
- Warum, glaubt ihr, werden Personen diskriminiert?

15  
Minuten

Stellt am Ende euer Flipchart der Klasse vor.

## Diskriminierung – eine Definition

---

Eine **Diskriminierung** liegt vor, wenn ein Mensch aufgrund eines oder mehrerer, sogenannter **schützenswerter** Merkmale – ohne sachlichen Grund – **abgewertet, ausgegrenzt oder anderweitig benachteiligt** wird.

(vgl. Allgemeines Gleichstellungsgesetz – AGG).

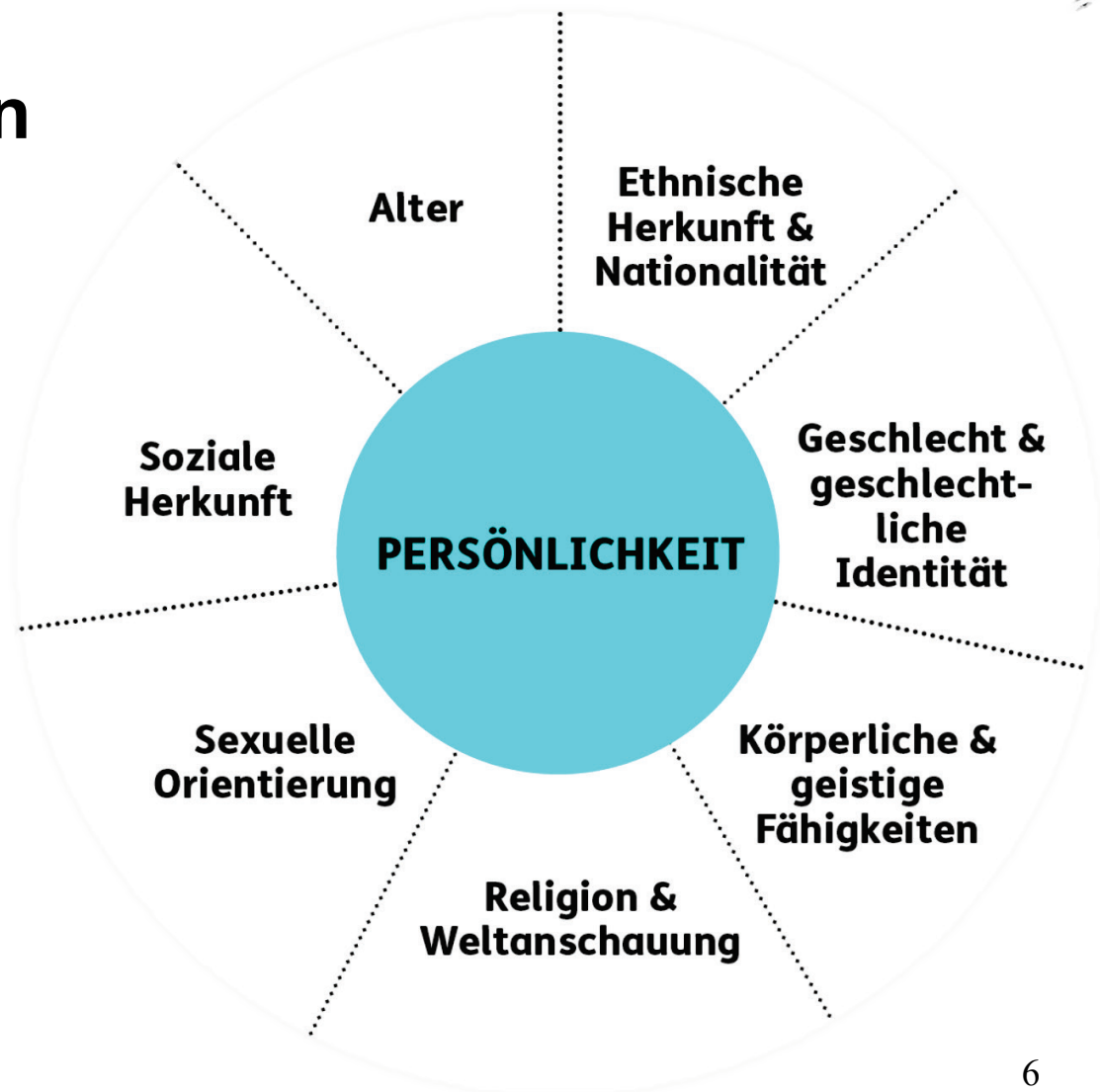


# Die Vielfaltsdimensionen

---

“Schützenswerte Merkmale”?

- sogenannte "Kern-Dimensionen" von Vielfalt
- kaum oder nicht veränderbare Teile der Persönlichkeit



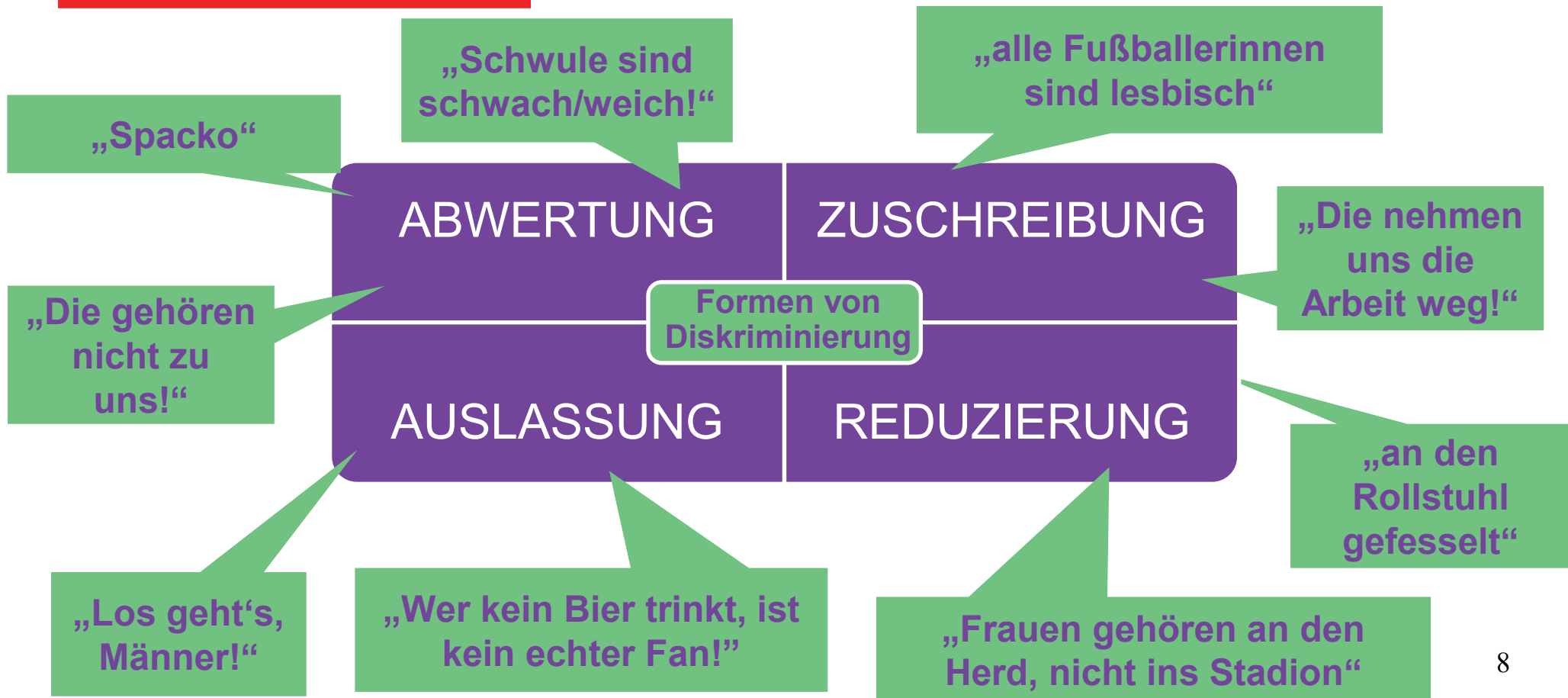
# Ausgrenzung durch Sprache und Kommunikation

---

Auf welchen Ebenen kann sie stattfinden?



# Diskriminierung durch Sprache





# Diskriminierung durch Bildsprache



Quelle: mopo.de "Das Skandal-Banner einiger Dynamo-Fans beim Spiel gegen den FC St. Pauli im Millerntor-Stadion"



## “Aber die nennen sich doch selber so!”

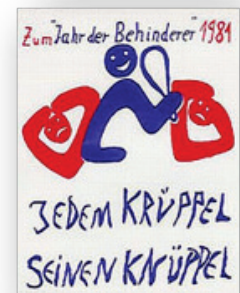
---

Manchmal nutzen Menschen diskriminierende Worte, wie zum Beispiel „Bitch“, „Krüppel“ oder auch „Kanaken“ für sich selbst.

Diese Menschen verwenden diese Worte nicht, um sich selbst zu beleidigen. Sie wollen diese Worte mit Stolz neu verwenden und so die schlechte Bedeutung dieser Worte wegnehmen.

Wenn andere Leute diese Worte verwenden, sind sie jedoch nicht in Ordnung. Sie können Menschen beleidigen und sind diskriminierend.

Die meisten Menschen sehen diese Worte auch so und fühlen sich beleidigt, wenn andere Leute diese Worte für sie verwenden.



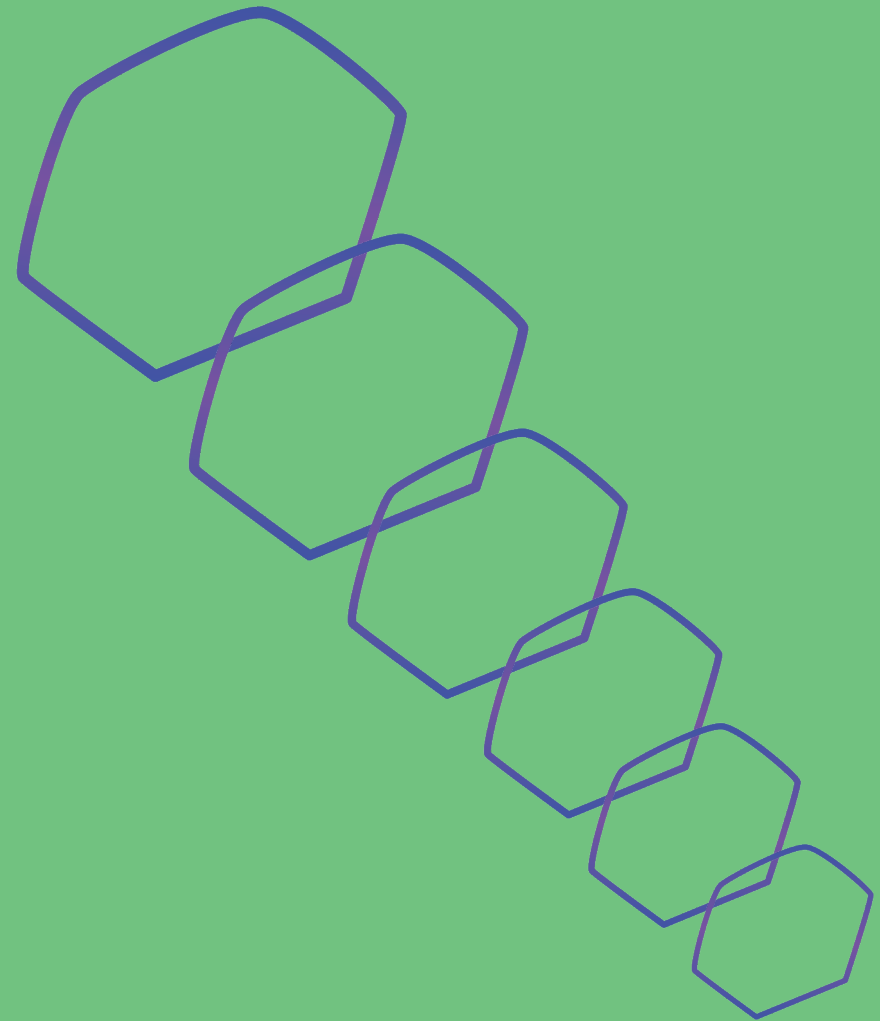
## Vorteilslauf

---

Schau dir deine Karte an. Auf der Karte steht eine Rolle. Du musst so tun, als ob du diese Person bist, also dich in sie hineinversetzen.

**BEHALTE DEINE ROLLE  
UNBEDINGT FÜR DICH!**

Wenn du Worte auf deiner Karte nicht kennst, komm gern zu mir.



# Vorteilslauf

---

Bei "JA"  
einen Schritt  
VOR

Bei "NEIN"  
einen Schritt  
ZURÜCK

Bei "UNSICHER"  
einfach stehen  
bleiben

## Vorteilslauf

---

**Ich kann meine\*n  
Partner\*in bei  
einem Fußballspiel  
küssen, ohne  
Anfeindungen  
riskieren zu  
müssen.**

## Vorteilslauf

---

**Ich kann im  
Stadion überall ein  
Ticket / einen Platz  
bekommen, wo ich  
möchte.**

## Vorteilslauf

---

**Ich stoße in der  
Schule / bei der  
Arbeit nicht auf  
Barrieren und  
fühle mich nicht  
überfordert.**

## Vorteilslauf

---

**Meine sexuelle  
Orientierung ist in  
meinem  
Sportumfeld voll  
akzeptiert.**



## Vorteilslauf

---

**Ich kann in meinem  
Fußballumfeld klar  
meine Meinung  
sagen und auch mal  
Kritik äußern – ohne  
angefeindet zu  
werden.**

## Vorteilslauf

---

**Menschen, wie mich,  
gibt es in meiner  
Schulklasse / meinem  
Fußballverein sehr  
viele.**

## Vorteilslauf

---

**Ich kann beim  
Fußball anziehen,  
was ich will – ohne  
Sprüche zu  
kassieren.**

## Vorteilslauf

---

**Wenn ich etwas  
sage, hören die  
Leute mir  
meistens zu.**

## Vorteilslauf

---

**Ich habe  
im Fußballstadion  
keine Beschimpfungen  
über Menschen, wie  
mich, zu befürchten.**

## Vorteilslauf

---

**Ich brauche beim  
Fußball keine Angst  
vor sexualisierter  
Gewalt zu haben.**

## Vorteilslauf

---

**Auf Bildern der  
Homepage meines  
Vereins sind viele  
Menschen, wie ich, zu  
sehen.**

## Vorteilslauf

---

**Ich kann für ein  
Fußballspiel auf  
gleichem Wege, wie  
alle anderen auch,  
Tickets online und am  
Ticketschalter  
bestellen.**



## Vorteilslauf

---

**Wenn es Emails oder andere persönliche Anschreiben von meinem Verein gibt, werde ich darin korrekt angesprochen.**

## Vorteilslauf

---

**Ich kann das Formular  
für die  
Vereinsmitgliedschaft  
ohne Probleme  
ausfüllen und Mitglied  
werden.**

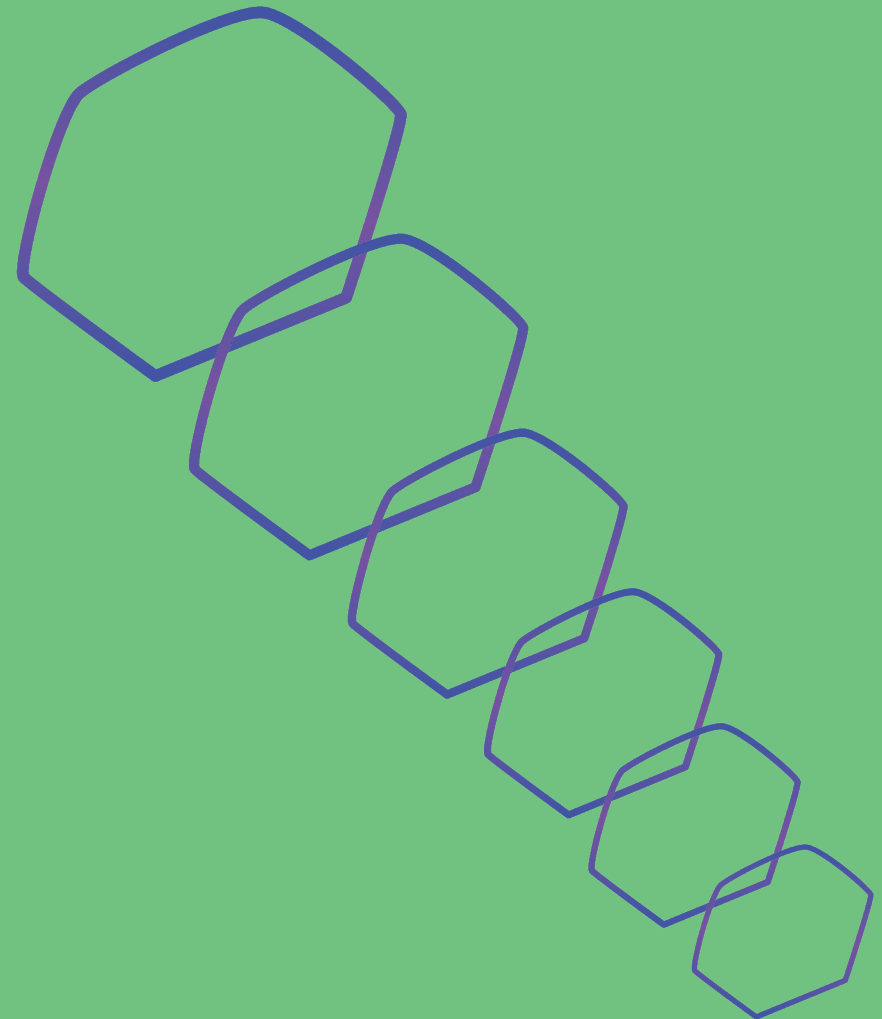
## Vorteilslauf

---

Schau dich um: Wo stehst du jetzt gerade? Wo stehen die anderen?

Was glaubt ihr: Welche Rollen stehen ganz vorn?

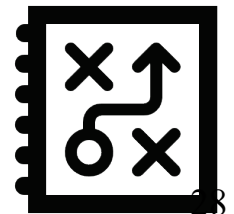
Wie hat sich die Übung angefühlt?



## Unser Spielplan: Unterrichtsimpuls U2

---

- Wie sag ich's besser?
- Inklusion
- Schätz-Quiz
- Verbündet sein



## Wie sag ich's besser?

---

Basis-Checkliste, die dir hilft, deine eigene Sprache zu überprüfen:

- Benutze ich Worte, die beleidigend, übertrieben oder Klischees sind?
- Achte ich bei meinen Bildern und Worten darauf, niemanden zu verletzen?
- Zeige ich Bilder oder Videos, die fair und respektvoll sind?
- Fühlen sich alle Menschen, die ich anspreche, auch wirklich angesprochen?
- Sind meine Sätze einfach und können alle sie leicht verstehen?

## Diskriminierungssensibel im Alltag

No-Gos / Besser vermeiden:

„Was für ein schwuler Pass!“

“Ey Schiri, bist du blind?!”

„Für Frauen haben die echt ganz gut gespielt.“

„In unserem Team spielen keine Deutschen mehr, sondern nur noch Moslems.“

Besser so:

„Was für ein Gurken-Pass!“

„Ey Schiri, schau doch hin!“

„Die haben echt gut gespielt!“

“In unserem Team spielen Menschen aus vielen Ländern und mit verschiedenen Glaubensrichtungen.”

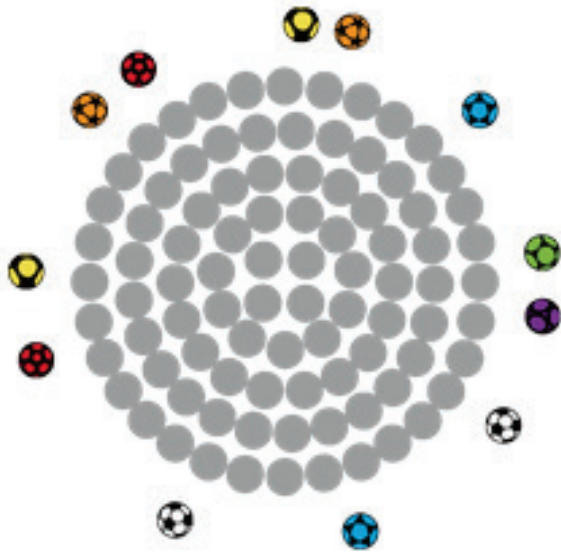
# *Inklusion* – was ist das eigentlich?

---

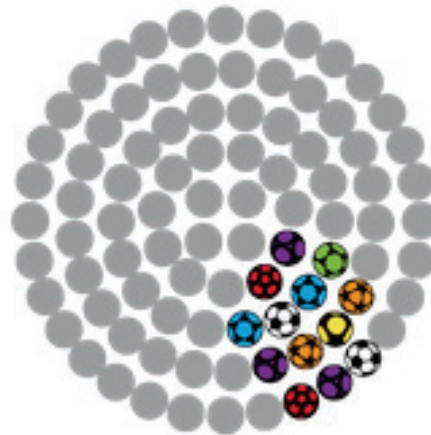


# Inklusion

---



**Exklusion**



**Integration**

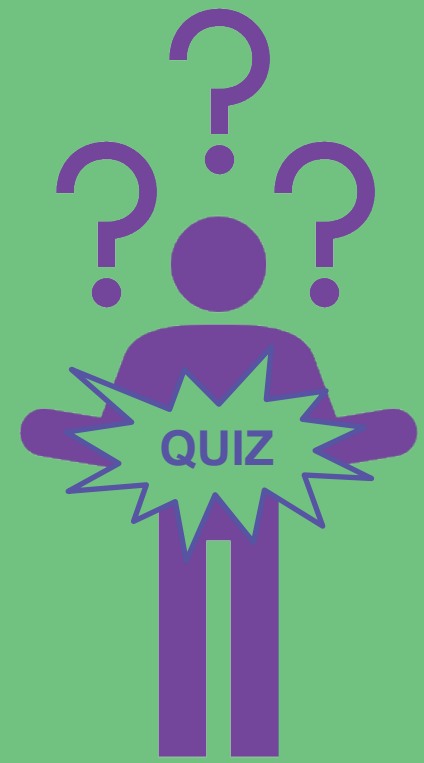


**Inklusion**



Und wem nutzt das?

---



Schätzt doch mal...

## Schätz-Quiz

---

**Wie viele Menschen in  
Deutschland haben  
eine Beeinträchtigung?**

## Schätz-Quiz

---

**etwa 16% der  
deutschen  
Bevölkerung haben  
eine Beeinträchtigung**

## Schätz-Quiz

---

**Wie viele Menschen in  
Deutschland haben  
Demenz?**

## Schätz-Quiz

---

**2,2%** der in  
Deutschland lebenden  
Menschen haben  
Demenz

## Schätz-Quiz

---

**Wie viele  
Menschen über 15  
Jahre in Deutschland  
haben keinen  
Schulabschluss?**

## Schätz-Quiz

---

**4,2%** der über 15-  
Jährigen in  
Deutschland haben  
keinen  
allgemeinbildenden  
Schulabschluss

## Schätz-Quiz

---

**Wie viele Autist\*innen  
gibt es in  
Deutschland?**



## Schätz-Quiz

---

**ca 1% Bevölkerung in  
Deutschland sind  
Autist\*innen**

## Schätz-Quiz

---

**Wie viele Menschen  
unter 27 Jahren  
definieren  
sich in Deutschland als  
nicht-binär?**

## Schätz-Quiz

---

**4%** der Menschen  
unter 27 Jahren  
definieren sich  
In Deutschland als  
nicht-binär.

## Schätz-Quiz

---

**Wie viele Menschen in  
Deutschland haben eine  
Einwanderungsgeschichte  
in der 1. Generation  
(=*sind selbst  
eingewandert*)?**

## Schätz-Quiz

---

**etwa 18 % der Menschen  
in Deutschland haben eine  
Einwanderungsgeschichte  
in der 1. Generation**

## Wem nutzt inklusive (und diskriminierungssensible) Kommunikation?

---

für 10 % ist sie unerlässlich



für 30 % ist sie notwendig



für 100 % ist sie hilfreich!



## Verbündet sein – wie geht das?

ZUHÖREN! Achte darauf,  
wie sich Personen selbst  
nennen. Respektiere  
diese Bezeichnung.

Auf  
diskriminierungs-  
sensible Sprache  
achten!

Darüber  
sprechen!



(eigene Privilegien verstehen und)  
„privilegienkritisch“  
kommunizieren  
(Mit wem rede ich wie?  
Wie viel Raum nehme ich ein?)

Die Meinungen  
von diskriminierten  
Menschen sichtbar  
machen und sich  
vernetzen

Bei Diskriminierung:  
ansprechen,  
einmischen und  
Betroffene  
unterstützen

# Übung: Sportumkleiden-Talk

---





## Sportumkleiden-Talk

---

Redet in Kleingruppen über die Beispiele. Was ist hier nicht gut? Wer wird von wem nicht fair behandelt? Was denken die Personen, die solche Sachen sagen?

Was könnt ihr tun, wenn so etwas passiert? Wie könnt ihr helfen und zeigen, dass ihr auf der Seite der Person seid?

Schreibt eure Ideen auf den Aufgabenzettel.

**Ihr habt 20 Minuten Zeit.**



# Vielen Dank fürs Mitmachen!

Ein Projekt von

